

Mitglieder von neun verschiedenen Glaubens- und Weltanschauungsrichtungen und sämtlichen demokratischen Parteien sind in der Humanistischen Union vertreten. Das ergab eine erste Durchsicht der bisher beantworteten Exemplare des Fragebogens, den wir mit unseren letzten "Mitteilungen" versandt hatten. Wir sind mit dem Erfolg dieser Umfrage sehr zufrieden, schickten uns doch mehr als 300 Mitglieder eine Fülle von nützlichen und interessanten Hinweisen, Anregungen und Meinungsäußerungen. Für die rege Beteiligung danken wir herzlich und werden über die Ergebnisse in der nächsten Zeit mehr berichten. Mitglieder, die den Fragebogen noch ausfüllen möchten, bitten wir, dies bald zu tun, damit wir mit der Auswertung beginnen können. Wir ersetzen verlegte oder verlorene Vordrucke gerne. Als Einsendeschluß für die enquête legen wir den 15. Mai fest.

Eine umfangreiche Werbeaktion für die Gemeinschaftsschule unternimmt die Humanistische Union wie letzten Herbst in Düsseldorf zur diesjährigen Schuleinschreibung in München. Im schulischen "Entwicklungsland" Bayern, in dem nur knapp 10% der Volksschulen Gemeinschaftsschulen und fortschrittliche Einrichtungen wie Mittelpunktschule und neuntes Schuljahr dank der hinhaltenen Schulpolitik der derzeitigen Landesregierung nach wie vor Utopien sind erscheint ein solches Unternehmen besonders notwendig.

Folgende Einzelinitiativen sind in Vorbereitung: 1) Versand eines persönlichen Briefes an alle Eltern, die dieses Jahr einen ABC-Schützen in die Schule schicken (10.000) 2) eine öffentliche Podiumsdiskussion am 3. Mai (4 Tage vor der Schuleinschreibung) über das Thema "Gemeinschaftsschule und Elternrecht" im großen Saal des Münchner Amerikahauses (500 Plätze, Miete und Eintritt frei).

Teilnehmer sind der Leiter der Rechtsabteilung des Münchner Stadtschulamtes, der Landesvorsitzende der Gesellschaft zur Verbesserung des bayerischen Schul- und Bildungswesens und Vizepräsident des Oberbayerischen Bezirkstages sowie je ein namhafter Vertreter des Bayerischen Lehrervereins, der Katholischen Erziehergemeinschaft, der Katholischen Elternvereinigung und der Evangelischen Landeskirche. Herr Dr. Szczyzny hält ein kurzes Einführungsreferat (das nach Veranstaltung an alle Besucher verteilt wird) 3) Um die geschilderten Werbeinitiativen für die Gemeinschaftsschule zu unterstützen und noch mehr in die Breite wirken zu lassen, kann der Münchner Ortsverband dank speziell dafür gewährter Sonderspenden noch zusätzlich in den letzten 10 Tagen vor der Schuleinschreibung plakatieren. Von 300 Plakatsäulen schaut in dieser Zeit im Großformat ein freundliches Bubengesicht und folgender darüber gedruckter Text wendet sich an die Passanten:

"An alle Eltern -- KEINE MAUERN ZWISCHEN UNSEREN KINDERN ! - Mit Menschen fremder Weltanschauung freundschaftlich zusammenarbeiten - den Mitbürger nicht nach seiner Konfession, sondern nach seinem Handeln beurteilen - Anders-Sein nicht mit Schlechter-Sein verwechseln - nur wenn unsere Kinder das lernen, haben sie und die Welt eine Zukunft. Schicken Sie deshalb Ihr Kind in die GEMEINSCHAFTSSCHULE, sie ist die Schule ohne Außenseiter, sie ist die Schule der Demokratie".

Als "Fußnote" erscheint auf dem Plakat außerdem ein Hinweis auf die unter 2) genannte Podiumsdiskussion. Dieser Zusatz läßt sich von dem Druckstock leicht entfernen, so daß uns das Plakat auch bei zukünftigen Aktionen in anderen

Einen neuen Ortsverband der Humanistischen Union für Zweibrücken-Homburg hob Herr Dr. Gillessen am 4. April in Zweibrücken aus der Taufe. Zu der ausgezeichnet besuchten Gründungsversammlung erschienen auch Vertreter der Parteien und der Stadtbehörden einschließlich des derzeitigen und des früheren Oberbürgermeisters. Die beiden führenden Lokalzeitungen "Rheinpfalz" und "Pfälzischer Merkur" berichteten ausführlich und sehr positiv über den Abend im besonderen und über die Humanistische Union im allgemeinen. Zum Ortsverbandsvorsitzenden wählten die anwesenden Mitglieder Herrn Studienrat Dr. Phillip Loch, Zweibrücken, zum zweiten Vorsitzenden Herrn Pfarrer Günter Heipp, und zur Schriftführerin Frau Studienrätin Elisabeth Brosi. Herr Dr. Loch wird auch in den umliegenden pfälzischen Städten um den Aufbau von Ortsverbänden bemüht sein. Zunächst hält er am 26. April in Kaiserslautern als öffentliche Veranstaltung einen Werbevortrag für die Humanistische Union.

Eine neue Hochschulgruppe der Humanistischen Studenten Union besteht seit Anfang März in Freiburg. Sie ist vom Rektor der Universität inzwischen als Studentengemeinschaft anerkannt und startet am 17. Mai ihre erste öffentliche Veranstaltung.

Aus dem Veranstaltungskalender der Humanistischen Union haben wir folgende Ergebnisse zu melden: Am 12. Februar sprach Herr Dr. Peter Furth vom Institut für politische Wissenschaften in Berlin vor den Berliner Mitgliedern und Gästen über "Das totalitäre Potential im gegenwärtigen politischen Bewußtsein". Am 5. März untersuchte der Schriftsteller Paul Schallück in einem Vortrag vor dem Düsseldorfer Ortsverband "Tabus und Vorurteile" und am gleichen Tag sprach in Augsburg der Jurist Rudolf Reichart über "Die Strafbarkeit der Gotteslästerung".

Herr Peter Lüth, Direktor der staatlichen Pressestelle Hamburg referierte am 20. März auf Einladung des Hamburger Ortsverbandes über das Thema "Tabus in der Öffentlichkeitsarbeit". Schließlich hielt Herr Professor Dr. Hapke von der pädagogischen Hochschule Lüneburg seinen Vortrag "Vielfalt der Glaubenshaltungen - Gemeinsamkeit der Verantwortung" am 18. März in Nürnberg und am 19. März in München. Dieses Referat können wir unseren interessierten Mitgliedern in absehbarer Zeit hektographiert zur Verfügung stellen.

Der in den letzten "Mitteilungen" erwähnte Münchner Vortrag von Professor Hacker, USA, "Persönlichkeit und Gesellschaft", nach dem sich zahlreiche Mitglieder erkundigten, existiert leider nicht als Manuskript, so daß wir damit zu unserem Bedauern nicht dienen können.

Gegen die Einführung eines eigenen katholischen Lesebuchs in staatlichen Schulen nahmen wir in einem ausführlichen Leserbrief an die "Süddeutsche Zeitung" Stellung. Diese Konfessionalisierung des Deutschunterrichts war kürzlich von Bayerns katholischen Bischöfen beschlossen und inzwischen vom Kultusministerium genehmigt worden. Unser Protest gegen die behördliche Sanktionierung eines solchen Angriffs auf die Freiheitlichkeit und Universalität des Unterrichts fand ein vielfältiges positives Echo. Der Episkopat hatte sich anscheinend sogar souverän über die Ablehnung in katholischen Pädagogenkreisen hinweggesetzt, wie wir Zuschriften entnehmen konnten.

Die Redaktion der "Mitteilungen" hat zuß Schluß noch eine Bitte: Wir berichteten gerne über alle notablen Geschehnisse in und um die Humanistische Union ebenso genau und ausführlich, wie über die von der Münchner Geschäftsstelle unmittelbar veranlaßten oder zu überblickenden Begebenheiten. Unseren Mitgliedern und Ortsverbänden wären wir deshalb sehr dankbar, wenn sie uns in Zukunft über alle Dinge eingehend unterrichteten, von denen sie sich vorstellen könnten, daß sie für unsere Arbeit von Interesse sind. (Diese Nachrichten bitte z.Hd. von Herrn Haun)

HUMANISTISCHE UNION

München 9, Geiseltasteigstr. 116

Konten: Dresdner Bank, München Nr. 106 018, Postscheckkonto, München Nr. 104 200